



Aus Rundholz wird Schnittholz

Heizholznachfrage wächst stetig

Forsthaus Steinhaus, Portal der
Regionale 2010

Scheune in Steinhaus

Waldschutzmanagement

Das landesweit arbeitende Team „Waldschutzmanagement“ ist im Regionalforstamt Bergisches Land angesiedelt. Es untersucht Baum- und Ökosystemerkrankungen und berät Waldbesitzer und Forstleute in Maßnahmen zur Vorbeugung oder Behandlung dieser Beeinträchtigungen.

Um die Wälder vor fremden Schadorganismen zu schützen, werden alle internationalen Holz-, Verpackungsholz-, Forstpflanzenimporte und -exporte zumindest stichprobenartig auf Schadorganismenbefall untersucht. In Nordrhein-Westfalen werden diese Untersuchungen durch das Team Waldschutzmanagement organisiert.

Waldplanung

Wald und Holz NRW organisiert die Forsteinrichtung – eine betriebliche Planung für einen Zeitraum von zehn Jahren – landesweit an vier Standorten. Ein Standort ist im Regionalforstamt Bergisches Land und für vier Regionalforstamtsbezirke zuständig.

Für Forstbetriebe aller Waldbesitzarten kann die Forsteinrichtung durch ein Expertenteam organisiert bzw. durchgeführt werden. Forstbetriebsgutachten und Forstbetriebspläne von Zusammenschlüssen, genossenschaftlichem Waldbesitz und aus dem öffentlichen Wald werden von der Schwerpunktaufgabe Waldplanung fachlich geprüft und anerkannt.

Das Regionalforstamt Bergisches Land in Zahlen

Gesamtwaldfläche im Forstamtsbereich	ca. 76.000 Hektar
Einwohner im Forstamtsbereich	ca. 1,9 Millionen
Waldfläche pro Einwohner	406 qm (NRW: 508 qm)
Zahl der Waldbesitzer	ca. 30.000
Durchschnittliche Flächen-größe pro Waldbesitzer	2,53 Hektar
Waldbesitzverteilung	
Bundeswald	589 Hektar (0,8 %)
Landeswald	7.053 Hektar (9,3 %)
Körperschaftswald	8.654 Hektar (11,4 %)
Privatwald	59.704 Hektar (78,6 %)
Forstliche Zusammenschlüsse	47
Forstbetriebsgemeinschaften	43 mit insges. 34.900 Hektar
Waldgenossenschaften	3 mit insges. 200 Hektar
Forstbetriebsverband	1 mit 1.175 Hektar
Naturschutz	
Naturschutzgebiete	105 mit insges. ca. 7.000 Hektar
Landschaftsschutzgebiete	28 mit insges. ca. 34.000 Hektar
FFH-/Vogelschutzgebiete	20 mit insges. ca. 3.500 Hektar
Holz	
Durchschnittlicher Holzeinschlag	ca. 200.000 Kubikmeter/Jahr
Holzzuwachs	ca. 350.000 Kubikmeter/Jahr
Geographie und Klima	
Höhenlage	35 bis 518 m über NN
Niederschläge	700 bis 1.300 mm/Jahr



Impressum

Herausgeber

Wald und Holz NRW
Stabsstelle Kommunikation

Redaktion

Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Bergisches Land
Steinmüllerallee 13, 51643 Gummersbach
Telefon 02261 7010-0, Fax 02261 7010-111
bergisches-land@wald-und-holz.nrw.de

Bildnachweis: Burkhard Bunse, Peter Kalin, Jörg Lange,
Judith Michaelis, Sebastian Rabe

Gestaltung: blueeyesdesign, Werbeagentur, Sundern

Stand: August 2013

Regionalforstamt Bergisches Land Einsatz für Nachhaltigkeit





Klärteich Grünewald



Eichen-Wertholz aus dem Bergischen Land



ca. 120jähriger Eichen-Buchen-Mischbestand



Dienstgebäude des Regionalforstamtes

Herzlich willkommen im Regionalforstamt Bergisches Land!

Das Regionalforstamt Bergisches Land ist eines von 16 Forstämtern von Wald und Holz NRW. Es ist zuständig für 76.000 Hektar Wald innerhalb des Naturraumes Bergisches Land. Ländliche Zonen im Süden sowie Ballungsräume im Norden und Westen prägen das Regionalforstamt. Die zentrale Botschaft der multifunktionalen Forstwirtschaft und Antrieb unseres Handelns ist es, dass wir den nachfolgenden Generationen einen zukunftsfähigen, multifunktionalen Wald hinterlassen möchten, der klimaangepasst möglichst vielen Widrigkeiten trotzen kann. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die waldpädagogische Arbeit. Hier wollen wir vor allem Kindern und Jugendlichen die Funktionenvielfalt des Waldes näher bringen. Drei Einrichtungen im Regionalforstamt widmen sich speziell dieser wichtigen Arbeit. Das Regionalforstamt ist Netzwerker im Zentrum für biogene Energie „ZebiO“, im „Holzcluster Bergisches Land“ und im „Arbeitskreis Erneuerbare Energien“ des bergischen Städtedreiecks. Wir wollen hier mit Rat und Tat den forst- und holzwirtschaftlichen Partnern zur Seite stehen und die Klimaschutzstrategie des Landes unterstützen.

Wie Sie erkennen können, ein breites Spektrum an vielfältigen Aufgaben für uns Försterinnen und Förster. Ich möchte Sie dazu animieren, unsere Arbeit im und am Wald kritisch zu begleiten. Sprechen sie uns dazu an!

Ihr Günter Dieck
Leiter des Regionalforstamtes Bergisches Land

Waldflächen sichern

Die Gesetze zum Schutz des Waldes geben Verhaltensregeln sowohl für die Waldbesitzer als auch für die Waldbesucher. Es ist unsere forstbehördliche Aufgabe, die Einhaltung dieser Regeln zu überwachen. Darüber hinaus ist das Regionalforstamt bei sämtlichen Planverfahren, in denen andere Nutzer auf Waldflächen zugreifen wollen, als Experte gefordert. Dies betrifft Bauvorhaben ebenso wie die Gewinnung von Rohstoffen. In diesen Verfahren achten wir darauf, dass Wald ausschließlich im notwendigen Umfang für andere Nutzungen geopfert und der Waldflächenverlust durch Neuanpflanzungen kompensiert wird.

Privatwaldbetreuung im Bergischen Land

Der Privatwald im Gebiet des Regionalforstamtes umfasst rd. 60.000 Hektar, das sind 79 % der Gesamtwaldfläche. Davon sind rd. 7.000 Waldbesitzerinnen und -besitzer mit 36.300 ha Wald in 43 Forstbetriebsgemeinschaften, einem Forstverband und drei Waldgenossenschaften organisiert. Durch eine intensive Betreuung, die Beratung der Waldbesitzer und die vertragliche Beförderung von rd. 32.000 ha Wald der forstlichen Zusammenschlüsse unterstützt das Regionalforstamt den Waldbesitz bei der nachhaltigen Bewirtschaftung des ganz überwiegend kleinparzellierten Waldes. Im Vordergrund steht die umweltschonende, marktgerechte und kostengünstige Holzbereitstellung aus der Waldpflege und Walderneuerung. Dabei wird eine nachhaltige Verbesserung des Waldzustandes angestrebt. Weitere wichtige Aufgaben sind die Mitwirkung beim klimagerechten Waldbau und bei der Verbesserung der Bewirtschaftungsvoraussetzungen.

Forstbetriebsbezirke im Bereich des Regionalforstamtes Bergisches Land



Das Regionalforstamt Bergisches Land vermittelt jedes Jahr rd. 140.000 m³ Holz aus den Bergischen Wäldern an – vorwiegend heimische – holzverarbeitende Betriebe. Die über Jahrzehnte gewachsene vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Marktpartnern gewährleistet eine bedarfsgerechte Mobilisierung des Waldholzes und eine kontinuierliche Versorgung der holzverarbeitenden Industrie.

Umweltbildung

Das **Waldpädagogische Zentrum (WPZ) Burgholz** in Wuppertal bietet Umweltbildung rund um den Wald an – mit einem besonderen Schwerpunkt zu den fremdländischen Baumarten. Sowohl für die walpdagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, als auch für die Fort- und Weiter-



Arboretum Burgholz



Umweltbildung im Walpdagogischen Zentrum

bildung mit Erwachsenen hält das WPZ eine große Palette an walddrelevanten Themen bereit, die für unterschiedliche Zielgruppen methodisch aufbereitet werden. Das WPZ stellt Praktikantenplätze für die Absolvierung des Zertifikatslehrganges Walpdagogik zur Verfügung und hat je zwei Plätze für das Freiwillige ökologische Jahr und den Bundesfreiwilligendienst.

Das **Arboretum Burgholz** (arbor lat. „Baum“) weist auf einer Fläche von etwa 250 Hektar mehr als hundert Nadel- und Laubbaumarten der ganzen Welt auf und stellt damit den größten, flächenhaften Anbau fremdländischer Baumarten in Europa dar. Seit Beginn der Anpflanzungen im Jahr 1958 liefert das Arboretum waldbauliche Grundlagendaten, die gerade mit Blick auf die Veränderung der klimatischen Rahmenbedingungen wichtige Schlussfolgerungen für die Baumartenwahl und die Waldbewirtschaftung zulassen.

In der **Waldschule Schloss Heiligenhoven**, einer Kooperation mit dem Bergischen Freilichtmuseum Lindlar, können Kinder die vielfältigen Zusammenhänge im Wald und der Natur erleben. Sie werden dort mit den wichtigsten Themen der Wald- und Forstwirtschaft vertraut gemacht. Die Arbeit in der von der UNESCO ausgezeichneten Waldschule steht im Kontext mit deren weltweiten Bildungsinitiative für eine nachhaltige Entwicklung.

Ein weiterer Standort zur Umweltbildung ist **Forsthaus Steinhaus** in Bensberg am Rande des Königsforstes. Das Regionalforstamt Bergisches Land beteiligt sich hier am Projekt „Nationales Naturerbe Wahner Heide / Königsforst“. Vier Portale, eines davon in Steinhaus, erschließen das Gebiet.